

die hochschullehre – Jahrgang 7-2021 (28)

Herausgebende des Journals: Ivo van den Berk, Jonas Leschke, Marianne Merkt, Peter Salden, Antonia Scholkmann, Angelika Thielsch

Dieser Beitrag ist Teil des Themenheftes „Paderborner Beiträge 2021“ (herausgegeben von Diana Bücken und Nerea Vöing).

Beitrag in der Rubrik Editorials

DOI: 10.3278/HSL2128W

ISSN: 2199-8825 wbv.de/die-hochschullehre



## Editorial zu den „Paderborner Beiträgen“ 2021

DIANA BÜCKER & NEREA VÖING

Bereits zum neunten Mal haben die Teilnehmer:innen des Paderborner hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ im Kontext des Vertiefungsmoduls ihre Lehre vor dem Hintergrund des „Scholarship of teaching and learning“ beforcht.

In der Planung und Durchführung des SoTL-Projekts (von der Formulierung der Forschungsfrage bis hin zum Schreiben des Artikels) werden die Lehrenden zwar eng von den hochschuldidaktischen Trainerinnen begleitet, nichtsdestotrotz ist der Aufwand zweifelsohne groß. Für die Teilnehmer:innen des Jahres 2020 trifft dieses in besonderem Maße zu, erfolgte doch kurz vor Beginn des Sommersemesters, welcher für die meisten gleichsam auch der Beginn der Durchführung des SoTL-Projekts ist, pandemiebedingt die Umstellung von Präsenz- auf Distanzlehre. Dies hatte zur Folge, dass ein Großteil der Lehr-Forschungs-Projekte an das neue digitale Setting angepasst werden musste, und dies parallel zur Umplanung der Lehre an sich.

Doch trotz oder vielleicht gerade wegen dieser fordernden Umstände sind auch im Jahr 2020 wieder spannende Projekte durchgeführt worden, welche zwar im Kern das Ziel haben, die Lehre der Teilnehmer:innen weiterzuentwickeln und das Reflexionsniveau der Lehrenden auf eine weitere Stufe zu heben, deren Erkenntnisse aber zugleich – im Sinne des „going public“ und „sharing knowledge“ – in der Community der hochschuldidaktisch Tätigen aufgehen sollen. Sieben dieser Projekte werden in den diesjährigen Paderborner Beiträgen veröffentlicht.

Aus der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik hat Roland Bender (Didaktik der Mathematik) den Einsatz von Lernvideos und reflektierenden Fragen in der Veranstaltung „Elemente der Arithmetik“ untersucht. Diese sollten den pandemiebedingt verstärkt im Selbststudium stattfindenden Lernprozess der Studierenden unterstützen. Die Motivation für diese Lehrinnovation hatte ihren Ursprung bereits jenseits der Umstellung auf die Distanzlehre. So beschreibt der Autor in seinem Artikel, dass es zahlreichen Studierenden grundsätzlich schwerfallen würde, die Inhalte der Vorlesung zu memorieren und erst recht auf die Aufgaben in den begleitenden Tutorien zu übertragen. Die Ergebnisse seiner quantitativen Studie legen offen, dass die Lernenden die Unterstützungsmöglichkeiten genutzt sowie die Intervention allgemein positiv beurteilt haben. Zudem zeigen sich aber auch Potenziale zur Weiterentwicklung, u. a. mit Blick auf die Einbindung in eine zukünftig wieder stattfindende Präsenzlehre.

Aus der Fakultät für Naturwissenschaften hat David Woitkowski (Didaktik der Physik) eine innovative Prüfungsform innerhalb der Experimentierpraktika seines Fachbereichs untersucht. Als Ergänzung zum traditionellen Versuchsprotokoll haben die Studierenden hier die Möglichkeit, eine videografierte Experimentierprüfung abzulegen. In seinem Beitrag evaluiert der Autor die studentische Sicht auf diese beiden Prüfungsformate und stellt sie mit ihren Vor- und Nachteilen kontrastiv gegenüber. Dabei zeigt sich u. a., dass die Einschätzung der beiden Formate im Hinblick auf Aspekte wie u. a. Prüfungsvorbereitung, Schwierigkeit sowie Praxisnähe aus Studieren-

densicht recht ähnlich ausfällt, dass das videografierte Experimentieren aber als praxisnäher wahrgenommen wird.

Maren Purrmann aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Fachbereich Dienstleistungsmanagement und Technologiemarketing, untersucht in ihrem SoTL-Projekt den Einsatz von englischer Sprache in einer ihrer Lehrveranstaltungen. Hierbei fokussiert sie die studentische Sicht und flankiert sie mit Befunden aus einschlägiger Literatur zu „English as a Medium of Instruction“ (EMI). Vor diesem Hintergrund arbeitet sie sowohl die Erwartungen seitens der Studierenden als auch die motivierenden sowie frustrierenden Faktoren von EMI heraus und stellt auf Basis der Ergebnisse Überlegungen an, wie auf diese Faktoren bestmöglich sowie im Sinne einer Weiterentwicklung des Lehrkonzepts reagiert werden kann.

Aus der Fakultät für Kulturwissenschaften haben im Jahr 2020 vier Lehrende ihre Lehre beforscht. Nadja Fakhas im Sommersemester 2020 durchgeführte Intervention hatte zum Ziel, das kritische Denken der Studierenden einer ausgewählten Lehrveranstaltung des Fachbereichs Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaft zu fördern. Ihr Artikel liefert einen Überblick über theoretische Überlegungen zur Förderung des kritischen Denkens und beschreibt zudem, wie die Autorin mithilfe des Einsatzes von instruktionalen Videos ihre eigenen Studierenden beim Erlernen dieser akademischen Schlüsselkompetenz unterstützt. Vor dem Hintergrund der Theorie sowie der eigenen Erfahrungen formuliert sie schließlich Empfehlungen für den Einsatz von Videos zur expliziten Förderung des kritischen Denkens in kulturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen.

Bianca Steffen (Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildungsmanagement und Bildungsforschung in der Weiterbildung) untersucht in ihrem Projekt die Lernstrategien sowie das Belastungsempfinden ihrer Studierenden im ersten „Corona-Semester“. Unter Zuhilfenahme des Technikakzeptanzmodells hat sie einen Fragebogen entwickelt und mit diesem die Selbsteinschätzung der Studierenden erhoben. Die Auswertung der Befragung konnte zeigen, dass sich eine Korrelation zwischen Technikakzeptanz und Belastungsempfinden abbildet. Auf Basis dieser Befunde formuliert die Autorin Empfehlungen zur Förderung der Technikakzeptanz mit dem Ziel, die Vertrautheit mit den technischen Elementen der digitalen Lehre sowie das Kompetenzerleben der Studierenden zu steigern.

Annika Waffner (Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion) fokussiert in ihrem Lehr-Forschungs-Projekt den Aspekt der Perspektivübernahme zur Förderung von berufsfeldbezogenen Kompetenzen ihrer Lehramtsstudierenden. Durch die Implementierung u. a. von Unterrichtssimulationen möchte die Autorin ihre Studierenden dabei unterstützen, eine bessere Verzahnung von theoretischem Wissen und der Entwicklung praktischer Handlungsoptionen herstellen zu können. Diese Intervention hat die Autorin mithilfe eines Fragebogens sowie eines anschließenden Gruppeninterviews untersucht. Zwar ergaben sich hieraus durchaus positive Befunde, die Autorin sieht aber weiteren Forschungsbedarf.

Manuel Wille (Germanistische und Allgemeine Sprachwissenschaft) untersucht in seinem Lehr-Forschungs-Projekt Erklärvideos des „Textanalyseportals“ (TAP), welche als Blended-Learning-Baustein in der Lehre seines Fachbereichs genutzt werden. Durch die Durchführung einer experimentellen Studie geht der Autor der Frage nach, ob sich ein Effekt des Zusammenhangs von Bild und Sprache in den genutzten Videos zum Lernerfolg der Studierenden nachweisen lässt. Neben der Evaluation der TAP-Videos hat das SoTL-Projekt zum Ziel, Impulse zur Entwicklung ähnlicher Lernszenarien sowie zum optimierten Einsatz von Lernvideos in kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen zu geben.

Wir als Herausgeber:innen möchten allen Beitragenden dieser achten Ausgabe der „Paderborner Beiträge“ danken. Allen Leser:innen wünschen wir eine inspirierende Lektüre und den ein oder anderen Erkenntnisgewinn.

## Autorinnen

Diana Bucker. Freiberufliche Hochschuldidaktikerin, Menden, Deutschland; E-Mail: diabuecker@gmail.com

Dr. Nerea Voing. Universität Paderborn, Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik, Paderborn, Deutschland; E-Mail: nerea.voing@upb.de



**Zitiervorschlag:** Bucker, D. & Voing, N. (2021). Editorial zu den „Paderborner Beiträgen“. *die hochschullehre*, Jahrgang 7/2021. DOI: 10.3278/HSL2128W. Online unter: [wbv.de/die-hochschullehre](http://wbv.de/die-hochschullehre)



# die hochschullehre

## Interdisziplinäre Zeitschrift für Studium und Lehre

Die Open-Access-Zeitschrift **die hochschullehre** ist ein wissenschaftliches Forum für Lehren und Lernen an Hochschulen.

Zielgruppe sind Forscherinnen und Forscher sowie Praktikerinnen und Praktiker in Hochschuldidaktik, Hochschulentwicklung und in angrenzenden Feldern, wie auch Lehrende, die an Forschung zu ihrer eigenen Lehre interessiert sind.

### Themenschwerpunkte

- Lehr- und Lernumwelt für die Lernprozesse Studierender
- Lehren und Lernen
- Studienstrukturen
- Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik
- Verhältnis von Hochschullehre und ihrer gesellschaftlichen Funktion
- Fragen der Hochschule als Institution
- Fachkulturen
- Mediendidaktische Themen

Alle Beiträge von **die hochschullehre** können Sie kostenfrei als PDF-Datei herunterladen!

[wbv.de/die-hochschullehre](http://wbv.de/die-hochschullehre)